

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
1. Vor dem Affengehege .....	3
2. Wer gewinnt .....	4
3. Im Turnraum .....	5
4. Ein schöner Geburtstag .....	6
5. Muffins mit Schoko-Augen .....	7
6. Die Nacht der Hexen .....	8
7. Mit dem Bus zum Stadion .....	9
8. Besuch im Freizeitpark .....	10
9. Neu in der Klasse .....	11
10. Lesestunde in der Schule .....	12
11. Ein spannender Schultag .....	13
12. Kreidediebe unterwegs .....	14
13. Kastanien sammeln .....	15
14. Ferien am Strand .....	16
15. Die Klasse 2b spielt Theater .....	17
16. Kein langweiliger Sonntag .....	18
17. Das Sommerfest .....	19
18. Auf der Baustelle .....	20
19. Mittagessen der Delfine .....	21
20. Sammeln für das Tierheim .....	22
Kopiervorlagen .....	24
Hinweise zur Bearbeitung der Geschichten .....	43
Lösungen .....	45

## Vorwort

Eine Aufgabe der Grundschule ist, die Grundlagen der Mathematik zu vermitteln. Dazu gehört auch, deutlich zu machen, dass Mathematik keine abstrakte Wissenschaft, sondern vielmehr Teil des Alltags ist. Die Rechengeschichten in diesem Buch können helfen, dies deutlich zu machen. Anhand von Erlebnissen aus dem Kinderalltag wird gezeigt, wo und wie uns täglich Mathematik begegnet.

Schon Vorschulkinder nehmen diese Zusammenhänge wahr. Sie können sogar mit mathematischen Kategorien wie größer und kleiner umgehen. Dennoch tun sich viele Kinder schwer, in der Schule Mathematik wirklich zu verstehen. Manche addieren und subtrahieren, multiplizieren und dividieren, ohne dass ihnen klar ist, was sie da tun.

Um den Kindern das Verständnis zu erleichtern, haben wir für die Geschichten eine Klasse 2b erfunden, die mit ihrer Lehrerin das eine oder andere erlebt.

Die Geschichten sind immer nach dem gleichen Schema aufgebaut:

- Oben auf der Seite finden Sie die Lernthemen, die berücksichtigt werden.
- Es folgt eine Geschichte, die zweigeteilt ist.
- Der erste Teil schildert die Situation bis zur Rechenaufgabe.
- Der zweite Teil löst die Situation auf.
- Dazwischen findet sich eine Aufgabenstellung. Die Kinder werden aufgefordert, die für das Rechnen nötigen Elemente in der Geschichte herauszufinden.
- Am Ende des Buches erhalten Sie weitere Anregungen, wie Sie die Geschichten mit den Kindern erarbeiten können.

**Ein Tipp zur Vorgehensweise:** Lesen Sie die Geschichte einmal vor, damit die Kinder die Situation erfassen und ein zweites Mal mit der Aufforderung, genau auf die wichtigen Informationen zu achten. Sammeln Sie diese Informationen ggf. an der Tafel oder auf einem Blatt Papier. Schon kann es losgehen.

Die Geschichten eignen sich auch, um die Rechenwege selbstständig zu erarbeiten, Sie finden daher im zweiten Teil die Rechengeschichten als Arbeitsblätter für Kinder aufbereitet.

Viel Spaß beim Entdecken der Mathematik mit unseren Rechengeschichten wünscht

Ihr Schulwerkstatt-Verlag

# 1. Vor dem Affengehege

Zahlenraum bis 10  
Addition

Leon, Elif, Aslan und die anderen Kinder der 2b machen einen Ausflug in den Zoo. „Yeah, die Affen!“, ruft Leon und rennt auf das Affengehege zu. Drei Affen sitzen auf einem Baumstamm und sonnen sich.

„Guckt mal, da sind noch zwei. Die spielen mit einem Ball!“, ruft Elif aufgeregt. Eine Tür geht auf. Eine Frau in einer blauen Latzhose kommt in das Affengehege. In ihrer Hand hat sie einige Bananen und auf ihrer Schulter sitzt ein Affe. „Das ist die Tierpflegerin“, erklärt die Lehrerin.

„Essenszeit!“, ruft die Tierpflegerin. Schon laufen alle Affen zu ihr hin. Nur der Affe auf der Schulter bleibt sitzen und schält in aller Ruhe eine Banane.

„Cool!“, sagt Leon und Elif verkündet: „Wenn ich groß bin, werde ich Tierpflegerin.“ Nur Aslan sagt nichts. Er rechnet aus, wie viele Affen in dem Gehege sind.

## Aufgabe

- Ja, wie viele Affen sind nun im Käfig?
- Wie viele Affen sonnen sich?
- Wie viele Affen spielen Ball?
- Wie viele Affen kommen mit der Frau in den Käfig?

Schreibe die Aufgabe zu der Geschichte auf und rechne sie aus.

## Fortsetzung

„Das sind sechs Affen“, sagt Aslan schließlich. Die Tierpflegerin lacht. „Genau. Deshalb habe ich auch sechs Bananen mitgebracht.“ Das findet Aslan schade. Er hätte gerne eine Banane gegessen, wenn eine übrig geblieben wäre.

## 16. Kein langweiliger Sonntag

Zahlenraum bis 100  
Subtraktion mit Zehner-  
überschreitung/Größen

„Ich möchte lieber fernsehen!“, erklärt Mert. „Ich auch“, stimmt Azra zu. Doch ihre Eltern bleiben dabei. Die ganze Familie besucht die Großeltern.

„Das ist so weit!“, stöhnt Azra.

„59 Kilometer sind nicht weit“, findet ihr Vater und scheucht alle ins Auto.

Kaum sind sie auf der Autobahn, kichert Mert. „Da fährt ein Stuhl Auto.“ Seine Eltern und Azra lachen mit. Es sieht wirklich so aus, als säße ein Stuhl auf dem Fahrersitz.

„Hier könnten wir eine Rast machen“, sagt die Mutter nach einiger Zeit.

Mert und Azra sind begeistert. An der Raststätte gibt es einen großen Spielplatz. Fast hätten sie vergessen, dass sie noch weiterfahren müssen.

„Wie weit ist es noch?“, will Azra wissen, als sie im Auto sitzen.

„Wir haben schon 42 Kilometer hinter uns“, antwortet ihr Vater.

„Aber wie weit ist es noch?“, fragt Mert.

Der Vater grinst. „Das könnt ihr selbst ausrechnen. Wenn ihr das herauskriegt, bevor wir die Großeltern erreichen, bekommt ihr eine Belohnung.“

### Aufgabe

- Wie viele Kilometer muss die Familie noch fahren?
- Wie viele Kilometer sind es bis zu den Großeltern?
- Wie viele Kilometer sind sie schon gefahren?
- Zeichnet die Fahrstrecke auf.

Schreibe die Aufgabe zu der Geschichte auf und rechne sie aus.

### Fortsetzung

Azra und Mert stecken die Köpfe zusammen. Sie rechnen und rechnen.

„Noch 17 Kilometer“, sagt Azra schließlich. Genau im gleichen Augenblick hält das Auto vor dem Haus der Großeltern. Ein lautes Bellen begrüßt sie.

„Seit wann haben Oma und Opa einen Hund?“, wundern sich Azra und Mert. Ihr Vater lacht. „Das ist die Belohnung!“ Da müssen auch Azra und Mert lachen und plötzlich finden sie den Sonntag gar nicht mehr langweilig.

## 17. Das Sommerfest

Zahlenraum bis 100  
Multiplikation

Die Kinder der Klasse 2b haben ihre Omas und Opas zu einem Sommerfest eingeladen. Alle sollen auf dem Schulhof einen Platz haben.

Der Hausmeister hat neun Tische auf dem Hof verteilt.

Die Kinder tragen Stühle aus dem Haus. An jedem Tisch stehen sechs Stühle.

„Wie viele Plätze haben wir denn nun?“, fragt Frau Maurer.

Pedro, Azra, Bilal, Samu und die anderen Kinder sehen sich ratlos an.

„Dann zählt die Stühle“, bittet die Lehrerin. Sie zwinkert ihnen zu. „Oder rechnet aus, wie viele es sind!“

### Aufgabe

- Wie viele Tische stehen auf dem Hof?
- Wie viele Stühle stehen an jedem Tisch?
- Wie viele Plätze gibt es?

Schreibt die Aufgabe zu der Geschichte und rechnet sie aus.

### Fortsetzung

„Wie viele Plätze haben wir denn?“, möchte Frau Maurer nach einer Weile wissen.

„54“, rufen viele Kinder durcheinander.

Die Lehrerin nickt. „Genau. Das reicht auf jeden Fall. Es sind 30 Omas und Opas angemeldet.“ Sie zwinkert den Kindern zu. „Da könnt ihr euch sogar auch auf einen Stuhl setzen.“ Aber das hören die Kinder nicht mehr. Die ersten Gäste kommen auf den Schulhof.

## Besuch im Freizeitpark

Seit Wochen schon freut Lenja sich auf den Besuch im Freizeitpark. Sie hat ihn von ihrer Mutter zum Geburtstag bekommen und durfte zwei Freundinnen einladen. Zu viert stehen sie vor dem Eingang.

„Ich fahre als erstes mit der Wildwasserbahn“, erklärt Lenja ihren Freundinnen. Ihre Mutter kramt in ihrer Handtasche. „Ich habe meine Geldbörse vergessen“, sagt sie. Lenja ist fassungslos. Nun sind sie extra hierhergefahren und ihre Mutter kann den Eintritt nicht bezahlen?

Ihre Mutter öffnet das Mäppchen am Autoschlüssel. „Da ist ja noch ein 50-Euro-Schein“, stellt sie erleichtert fest.

Rasch schaut Lenja auf die Preistafel. Der Eintritt für ein Kind kostet zehn Euro und für einen Erwachsenen 15 Euro. Ob die 50 Euro für ihren Eintritt reichen?

## Aufgabe

- Wie viel muss Lenjas Mutter bezahlen? .....
- Wie viel kostet der Eintritt für ein Kind? Wie viel kostet er für drei Kinder? .....
- Wie viel kostet der Eintritt für einen Erwachsenen? .....
- Wie viel ergibt das alles zusammen? .....

**Schreibe die Aufgabe zu der Geschichte auf und rechne sie aus.**

This image shows a full page of graph paper. The background is white, and it is covered by a uniform grid of thin, light gray lines. In the upper-left quadrant, there is a large, semi-transparent watermark consisting of the letters 'V' and 'O' in a bold, sans-serif font. The rest of the page is empty except for the grid lines.

## Ein spannender Schultag

„In der nächsten Woche sind Projektstage“, erklärt Frau Maurer. „Ihr dürft euch aussuchen, was ihr lernen möchtet.“ Alle 18 Kinder in der Klasse klatschen.

„Yeah!“, ruft Liam in die Klasse und fängt sich einen tadelnden Blick der Lehrerin ein.

Liam sagt nichts mehr. Auch nicht, als sich 6 Mädchen melden, um den Ponyhof zu besuchen.

„Ich möchte in die Autowerkstatt“, flüstert sein Freund Samu neben ihm. Frau Maurer lacht. „Mir scheint, das möchten noch mehr von euch, oder? Wer möchte in die Autowerkstatt?“

Lenja, Azra und alle Jungen in der Klasse zeigen auf.

„Dann hoffe ich nur, dass genug Platz für so viele Schüler in der Werkstatt ist“, meint Frau Maurer. Wie viele Kinder möchten in die Autowerkstatt?

## Aufgabe

- Ja, wie viele Kinder möchten in die Autowerkstatt? .....
- Wie viele Kinder sind in der Klasse? .....
- Wie viele gehen auf den Ponyhof? .....
- Wie viele Kinder möchten die Autowerkstatt besuchen? .....

**Schreibe die Aufgabe zu der Geschichte auf und rechne sie aus.**

[illegible]

## Thematische Zuordnung der Geschichten

	<=10	<=20	<=100	+	+ ZÜ	-	- ZÜ	*	:	Größen
Vor dem Affengehege	x			x						
Wer gewinnt		x		x						
Im Turnraum		x		x						
Ein schöner Geburtstag		x			x					
Muffins mit Schoko-Augen		x			x					
Die Nacht der Hexen			x	x						
Mit dem Bus zum Stadion			x		x					
Besuch im Freizeitpark			x		x					Geld
Neu in der Klasse	x					x				
Lesestunde in der Schule		x				x				
Ein spannender Schultag		x				x				
Kreidediebe unterwegs		x					x			
Kastanien sammeln			x			x				
Ferien am Strand			x				x			
Klasse 2b spielt Theater			x				x			
Kein langweiliger Sonntag			x				x			Längen
Das Sommerfest			x					x		
Auf der Baustelle			x					x		Hohlmaße
Mittagessen der Delfine			x						x	
Sammeln für das Tierheim			x						x	Geld